

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 21 (1945-1946)

Heft: 8

Rubrik: Die Seiten des Unteroffiziers

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DIE SEITEN DES UNTEROFFIZIERS

MITTEILUNGEN DES ZENTRALVORSTANDES DES SCHWEIZ. UNTEROFFIZIERSVERBANDES

Nr. 4

26. Oktober 1945

Die Technische Kommission

trifft am 27./28. Oktober 1945 zu einer Sitzung in Wallenstadt zusammen. Sie wird sich zur Haupsache befassen mit den Felddienstübungen 1945, dem Zentralkurs für Gehilfen des Uebungsleiters 1946, den Skiwettkämpfen des SUOV in Davos 1946, den Schweizerischen Unteroffizierstagen 1948, der Wiederaufnahme

des periodischen Wettkampfes im Schießen mit Gewehr und Pistole, der Anleitung «Sandkästen», den Reglementen für den Wettkampf im Handgranatenwerfen und der Armeereform. Ueber das Ergebnis der Verhandlungen werden wir seinerzeit an dieser Stelle berichten.

Glanzvolle aargauische Wehrsporttage in Aarau

Erfreulicher Publikumserfolg; 450 Wehrmänner kämpfen um den Sieg in den Einzel- und Mannschaftswettkämpfen; prächtige Marschleistungen der Füs.Kp. III/60 bei den Truppen, UOV Lenzburg bei den Sektionen erfolgreich.

(hb.) Zum zweiten Male innert zwei Wochen haben die aargauischen Wehrmänner ein ausgesprochen starkes Interesse für den durch sie während annähernd 6 Kriegsjahren gepflegten Wehrsport bekundet. Mit 450 Einzelwettkämpfern steht das Meldeergebnis nur unbedeutend hinter demjenigen an den letztjährigen Div.-Ausscheidungen zurück. Doppelt erfreulich ist dieser Erfolg der aargauischen UO-Sektionen, weil gleichzeitig die Behauptung widerlegt wird, der Wehrsport hätte nach eingetreterner Demobilisation seinen Reiz verloren und gehöre während der kommenden Jahre der Vergangenheit an. Diese These wird wenigstens von den Aargauern entkräftet, deren Leistungen am Samstag und Sonntag deutlich bewiesen haben, daß sie, die betreffenden Heeresangehörigen, von ihrer Kriegstüchtigkeit bis heute nichts eingebüßt haben und weiter bestrebt sind, durch ein solides und fleißiges Training das einmal Erreichte weiter beizuhalten. Der rührigen UO-Sektion Aarau, welche in wochenlanger Vorbereitung alle Vorbereitungen getroffen hatte, einen riesigen Organisationsapparat ins Leben rief und durch einen geschmackvollen äußeren Rahmen auch das interessierte Publikum herbeizulocken verstand, gehört der spezielle Dank aller Beteiligten. Vorab dem hauptverantwortlichen Major Siegwart und seinen zwei Assistenten Fw. Brühlmann und Kpl. Zinniker. Weitere wichtige Chargen, deren einwandfreie Führung zur Sicherung des Gesamterfolges beitrugen, bekleideten Hptm. Röthlisberger und Wm. Fasler. Ein besonderes Verdienst darf auch der uns den ganzen Tag mit großer Zuvorkommenheit begleitende Pressechef, HP. Louis Schmid, für sich beanspruchen. Ihm verdanken wir die zuverlässige Orientierung über alle Wettkämpfe, an welchen der Berichterstatter nicht gleichzeitig teilnehmen konnte. Eine besondere Note erhielten die Wettkämpfe durch die Anwesenheit von **Obersitkorpsskommandant Gübeli** und **Oberstdivisionär Wacker**, welche beide sich von den prächtigen Leistungen beeindrucken ließen. Gar manchem andern des 30köpfigen Organisationsstabes zollen die 450 Wettkämpfer weitern Dank für die in jeder Beziehung klappenden technischen oder administrativen Arbeiten. Die Aarauer Bevölkerung, welche schon am früher Samstagnachmittag mit einem guten Tausend vertreten war, konnte sich von der Tüchtigkeit seiner Unteroffiziere überzeugen und kargte gegenüber den Wettkämpfern nicht mit Beifall. Schließlich hatte es auch diesmal der Wettkampf gut gemeint und ließ den Himmel nach einem nebligen Sonntagmorgen in seiner ganzen Schönheit hell erstrahlen.

Von der Ueberlegung ausgehend, den Unteroffizieren die ihnen im Aktivdienst zugedachten Aufgaben auch an diesen Wettkämpfen zu überfragen, wurde das halbe Tausend Teilnehmer in zwei Kategorien eingeteilt. In der ersten waren die Einheitsmannschaften vertreten, welche einen 18-km-Marsch gegen die Uhr, einen Hindernislauf über 800 m, das Schießen auf die Olympischeibe und schließlich die Kampfbahn zu bewältigen hatten. Für die Unteroffiziere wurden Kartenlesen, Kompaniemärsche, Krokiszeichnen, Entschlußfassung und weitere theoretische Aufgaben miteinbezogen, wogegen der Marsch allerdings nur über 9 km führte. Staff der Kampfbahn absolvierten die UO das Handgranatenwerfen nach den Reglementen des Verbandes. Die Wettkampfstätte für die Einzeldisziplinen lag im Schachen, der für solche und ähnliche Veranstaltungen geradezu prädestiniert erscheint. Die Märsche wurden auf das nördliche Aareufer geführt, wo zahlreiche Steigungen zu deren Erschwerung beitrugen. Die Erklimmung des Punktes Egg (760) stellte allerhand Anforderungen und bedeutete vielen Mannschaften die Entscheidung um den Verbleib in der

Startreihenfolge. Kurz vor den letzten zwei Kilometern wußten die nicht gerade anspruchslosen Mitglieder des Organisationskomitees nochmals einen «Hoger» miteinzubeziehen und legten die Strecke über den Punkt Buch an. Situationen, die sich im Verlaufe der ersten 15 km nicht geklärt hatten, erlebten dann hier ihre Läuterung.

Die Einzeldisziplinen wurden soweit als möglich bereits am Samstag unter Dach gebracht und zeitigten besonders im **Schießen** einige glänzende Leistungen. Insbesondere **Lt. Brühlmeiers 98 Punkte** machten von sich reden, während weitere 7 Mann über 90 (!) Punkte erzielten und das Zürcher Bestergebnis an den dortigen Wehrsporttagen überschossen. Lt. Brühlmeier hat sich überhaupt in allen Belangen als der ausgeglichene und zuverlässigste Teilnehmer entpuppt. Auch Lt. Schmids 95 Punkte, diejenigen von Mitr. Rüetschi (93), Hofstetter (92), Wälchli (91) und andere müssen als hervorragend betrachtet werden. Bei den **Sektionen** war es der einheimische Wm. Eichenberger, welcher mit 95 Punkten vor Gfr. Meier E. mit 94, Füs. Schneider J. mit 93, Wm. Treier E. mit 92, und Kpl. Sandmeier F. mit 92 Punkten brillierte. Es wäre ein weiteres Dutzend Schützen aufzuzählen, die alle über 89 Punkte schossen.

Das **Handgranatenwerfen** blieb für diesmal den Unteroffizieren reserviert und machte ihnen nicht weniger zu schaffen als den üblicherweise auch beteiligten Soldaten der Truppen. Ein wirklich gutes Gesamtergebnis konnte von keinem der Beteiligten erreicht werden, wenn schon die 32,6 Punkte von Kpl. Bregenzer und Wm. Scherrer als befriedigend betrachtet werden dürfen. Selbst der favorisierte Lt. Schmid W. mußte «untergehen» und blieb mit 31,3 Punkten hinter Fw. Hagen Kurt. Wir knüpfen im übrigen an unsere Reinacher Befrachtungen an, in welchen wir die Dringlichkeit eines fleißigeren HG-Trainings betonten und verzichten heute auf eine Wiederholung.

Ein überraschend schöner Durchschnittserfolg stellte sich im **Geländelauf** ein, wo gute zwei Dutzend Mann unter 5 Minuten einkamen. Kpl. Stierli ging mit einer teuflischen Energie ans Werk und sah seine Bemühungen mit einem flotten Sieg belohnt. Sein nächster Rivale Fk. Huwyler benötigte gute 8 Sekunden mehr und teilte sich mit Kpl. Wernli E. in den zweiten Rang. Gfr. Brunner konnte sich trotz Zuschlag von 2 Sekunden auf dem nächsten Rang halten. Die absolute Tagesbestzeit schuf Lt. Rinderknecht in der Klasse der **Truppenmannschaften** mit 3:34,6, wobei zu sagen ist, daß auch das Trio Märki A. und Märki W. und Brühlmeier in einer gemeinsamen Wertung unter die ersten vier gekommen wären. Ueberhaupt waren die Teilnehmer in dieser Klasse im Durchschnitt schneller, was bei 49 Zeiten unter 5 Minuten klar genug in Erscheinung trat.

Die **Kampfbahn**, nur für Truppen bestimmt, wurde zu einer sicheren Sache von Füs. Klauenbösch, der mit 90,2 Punkten vor dem 1. Landwehrteilnehmer Oblt. Gautschi erfolgreich blieb. Lt. Wälchli machte als schärfster Konkurrent von Lt. Brühlmeier etwas Boden gut und belegte den 4. Rang mit 85,9 Punkten. Im 34. Rang klassierte sich der zweite Landwehr-Offizier Oblt. Leitz H. mit 72,8 Punkten.

Zu einem prächtigen Finale des Sonntagprogramms wurden die **Patrouillenmärsche** beider Klassen. Die Unteroffiziere hatten insfern Pech, als sie infolge dichten Nebels die zum voraus kalkulierten Zeiten bei weitem nicht einhalten konnten und sich im schwierigen Gelände nur schwer zurechtfanden. Auch wurde viel Zeit mit dem Kartenlesen verbumelt, das einigen Mannschaftsführern erhebliches Kopfzerbrechen verursachte. Der klare Vorsprung der Aarauer mit Fw. Brühlmann als Führer (140,5 Punkte) entspricht ganz der Ueberlegenheit dieser homogenen Equipe, die mit Aussicht auf Erfolg nur von einer zweiten Mannschaft

der gleichen Sektion mit Fw. Hufschmid gefährdet werden konnte. Bravourös zogen die Männer von Lt. Brühlmeier davon in der Kategorie der Truppenmannschaften. Bereits in Biberstein hatten sie alle vor ihnen gestarteten Equipen überholt und arbeiteten einen Vorsprung von annähernd einer Viertelstunde heraus. In bester körperlicher Verfassung liefen sie in der famosen Zeit von 1:56:53 ein. Wm. Mutter F. startete mit seinem Quartett außer Konkurrenz, wäre aber sonst mit 2:06:00 im guten zweiten Rang klassiert worden. Lt. Brühlmanns Gesamterfolg stand mit seiner Equipe, die sich mit den drei Märkis, Kpl. P. Märki, Lmg. Märki, Lmg. Märki A. und Lmg. Faude P. glänzend schlug, kaum einmal ernsthaft in Frage. Man muß diesen Wettkämpfern für Frauenfeld beste Chancen einräumen — mit ihnen wird zu rechnen sein.

Die Resultate:

Sektionswettkampf.

	H.G.-Schießen	Hindernis-Werfen	Patr.-Lauf	Total
	33,33 %	100 %	100 %	100 %
1. Lenzburg	26,89	25,71	61,88	261,45
2. Aarau	26,50	27,02	48,70	234,8
3. Bremgarten	24,78	21,72	48,53	131,18
4. Fricktal	26,58	22,72	49,37	220,97
5. Siggenthal	27,10	23,12	53,30	215,57
6. Baden	23,17	21,90	51,12	200,22
7. Brugg	27,91	20,53	45,00	199,06
8. Zofingen	21,89	17,67	45,33	112,01
9. Oberwynnen- und Seetal	24,33	21,00	48,96	196,90
10. Freiamt	20,67	12,6	35,8	179,55

Patrouillenwettkampf.

1. Fw. Brühlmann Hans, Aarau, 140,5 Punkte; 2. Fw. Hufschmid Max, Aarau, 138; 3. Fw. Rodel Emil, Bremgarten, 136,75; 4. Kpl. Lehmann Arthur, Aarau, 134,75; 5. Kpl. Stierli Albert, Baden, 130,4; 6. Kpl. Eich Oskar, Zofingen, 127,03; 7. Fw. Geißmann Karl, Bremgarten, 126,15; 8. Kpl. Spörri Hans, Freiamt, 122,75; 9. Wm. Roth Max, Siggenthal, 121,75.

Geländehindernislauf.

1. Kpl. Stierli Albert, Baden, 4,17, 50 Punkte; 2. Fk. Huwyler Christ., Zug, 4,25, 49,2; Kpl. Wernli Ernst, Lenzburg, 4,25, 49,2; 3. Gfr. Brunner Walter, Aarau, 4,46 + 2, 49,1; 4. Wm. Sandmeier Paul, Oberwynnen- und Seetal, 4,28, 48,9; 5. Kpl. Roth Hans, Aarau, 4,31, 48,6; 6. Kpl. Eichenberger Karl, Oberwynnen- und Seetal, 4,32, 48,5; 7. Kpl. Wuffli Max, Zofingen, 4,35, 48,2; 8. Lt. Weber Oskar, Lenzburg, 4,36, 48,1; 9. Kpl. Eich Oskar, Zofingen, 4,41, 47,6; 10. Kpl. Haller Jakob, Brugg, 4,42, 47,5; Fw. Hufschmid Max, Aarau, 4,42, 47,5.

Handgranatenwerfen.

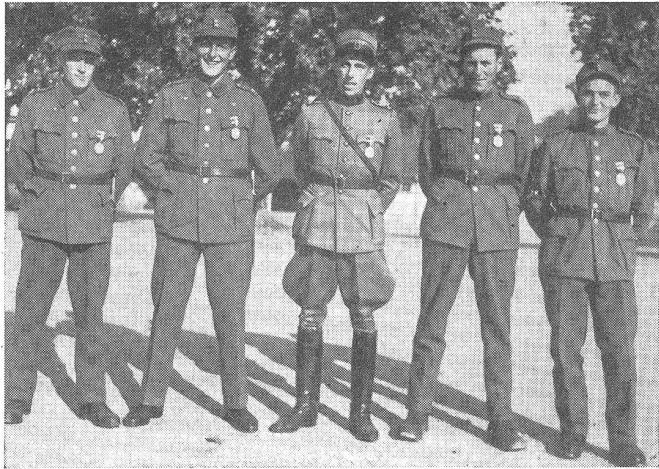
1. Kpl. Bregenzer Bernhard, Aarau, 32,6 Punkte; 2. Wm. Scherer Albert, Zug, 32,6; 3. Fw. Hagen Kurt, Baden, 32,5; 4. Lt. Schmid Werner, Baden, 31,3; 5. Wm. Stirnimann Paul, Oberwynnen- und Seetal, 30,3; 6. Gfr. Frei Johann, Siggenthal, 29,4; 7. Lt. Lang Herbert, Aarau, 29,3; 8. Gren. Stierli Alphons, Bremgarten 28,0; 9. Kpl. Hartmann August, Bremgarten, 27,9; 10. Lt. Bircher Walter, Fricktal, 27,9.

Schießen.

1. Wm. Eichenberger Max, Aarau, 10 Treffer, 95 Punkte; 2. Gfr. Meier Eugen, Siggenthal, 10, 94; 3. Füs. Schneider Josef, Siggenthal, 10, 93; 4. Wm. Treier Erwin, Oberwynnen- und Seetal, 10, 92; 5. Kpl. Sandmeier Fr., Lenzburg, 10, 92; 6. Wm. Obrist Karl, Brugg, 10, 91; 7. Wm. Grimmiger Hans, Lenzburg, 10, 91; 8. Wm. Turnherr Jean, Baden, 10, 91; 9. Fw. Meier E., Lenzburg, 10, 90; 10. Kpl. Turgi Rud., Brugg, 10, 90.

Patrouillenmarsch.

1. Lt. Brühlmeier Ed., Füs.Kp. III/60, 1.56.53; 2. Oblt. Leitz Herm.,



1. Rang: Einheitsmannschaften, Füs. Kp. III:60.
Lt. Brühlmeier Eduard, Kpl. Märki Paul, Lmg. S. Märki Walter,
Lmg. S. Märki Arnold und Lmg. S. Faude Paul.

Lt. Brühlmeier Eduard, Gesamtsieger. Erster im 18 km Patr.-Marsch und Bestresultat im Schießen mit 98 Punkten. Phot. E. Geißbühler, Winterthur.

Gren.Kp. 4, 2.10.01; 3. Lt. Wälchli Max, Stab Gz.Bat. 255, 2.10.23; 4. Lt. Gisler Heinz, Füs.Kp. II/103, 2.11.19; 5. Oblt. Gauschi Gottfr., Stabskp. Sap.Bat. 5, 2.14.01; 6. Lt. Schmid Georg, Füs.Kp. I/56, 2.14.24. **Außer Konkurrenz:** Wm. Mutter Fritz, Füs.Kp. III/60, 2.06.00; Wm. Gloor Karl, Stabskp. Füs.Bat. 56, 2.08.26.

Kampfbahn.

1. Füs. Klauenbösch Viktor, Füs.Kp. III/57, 90,2 Punkte; 2. Oblt. Gauschi Gottfried, 1. Lw., Stabskp. Sap.Bat. 5, 88,2; 3. Füs. Suter Alfred, Füs.Kp. III/60 86,2; 4. Lt. Wälchli Max, Stab Gz.Bat. 255, 85,9; 5. Kpl. Geißmann Alfred, Rdf.Kp. 15, 84,7; 6. Fw. Messer Jakob, Sap.Kp. I/5, 84,2; 7. Lmg.S. Marbach Armin, Füs.Kp. II/103, 83,9; 8. Kan. Buchs Otto, Stab Gz. Bat. 255, 83,2; 9. Lt. Lehner Arnold, S.Mitr.Kp. IV/4, 82,8; 10. Lt. Gisler Heinz, Füs.Kp. II/103, 82,5.

Geländehindernislauf.

1. Lt. Rinderknecht Hans, Gz.Füs.Kp. III/256, 3.34^{3/5}; 2. Kpl. Märki Paul, Füs.Kp. III/60, 4.04^{1/5}; 3. Lmg.S. Märki Walter, Füs.Kp. III/60, 4.11^{1/5}; 4. Lt. Brühlmeier Ed., Füs.Kp. III/60, 4.18^{3/5}; 5. Kan. Häusermann Hans, Stabskp. Füs.Bat. 56, 4.21^{4/5}; 6. Lt. Schmid Georg, Füs.Kp. I/56, 4.23^{1/5}; 7. Fw. Messer Jakob, Sap.Kp. I/5, 4.24^{1/5}; 8. Gfr. Funk Karl, Füs.Kp. II/103, 4.25^{3/5}; 9. Lt. Wälchli Max; Stab Gz.Bat. 255, 4.27; 10. Kpl. Meyer Rudolf, Gren.-Kp. 4, 4.27^{3/5}; Kpl. Märki Walter, S.Mitr.Kp. IV/4, 4.27^{3/5}.

Schießen.

1. Lt. Brühlmeier Ed., Füs.Kp. III/60, 10 Treffer; 98 Punkte; 2. Lt. Schmid Georg, Füs.Kp. I/56, 10, 95; 3. Mitr. Rüetschi Alfred, Mitr.Kp. IV/56, 10, 93; 4. Mitr. Hostettler Heinz, S.Mitr.Kp. IV/4, 10, 92; Rdf. Hutmacher Hans, Rdf.Kp. 15, 10, 92; 6. Lt. Wälchli Max, Stab Gz.Bat. 255, 10, 91; 7. Sap. Wullschleger Otto, Sap.Kp. I/5, 10, 91; 8. Wm. Wülser Karl, Stab Gz.Bat. 255, 10, 90; 9. Wm. Nussbaum Alfred, Stab Gz.Bat. 256, 10, 89; 10. Rdf. Bachmann Ed., Rdf.Kp. 15, 10, 89.

Mannschaftsklassement.

Füs.Kp. III/60, Lt. Brühlmeier Ed., Kpl. Märki Paul, Lmg.S. Märki Walter, Lmg.S. Märki Arnold, Lmg.S. Faude Paul, Lauf 47; Marsch 5; Schießen 199; Kampfbahn 169; total 420.

2. Militär-Stafettenlauf in Locarno

Die Sektion Locarno und Umgebung organisierte am 7. Oktober 1945 in der 2. Auflage den Militär-Stafettenlauf. Die Veranstaltung fiel in jeder Beziehung zufriedenstellend aus. Der Stafettenlauf führte über eine Distanz von rund 20 km, mit einer Höhendifferenz von gut 500 m. Er erstreckte sich von Locarno über Solduno nach Brè-Ponte-Brolla-Cavigliano-Golino-Losone-Locarno, und wurde in drei verschiedene Strecken, die erste von einem Bergsteiger, die zweite von einem Radfahrer und die dritte von einem Läufer ausgeführt. Der Bergsteiger hatte nach Ankunft in Ponte-Brolla eine Schießübung auf zwei kleine H-Scheiben zu absolvieren, desgleichen auch der Radfahrer auf halber Strecke in Losone. Dank dem prächtigen Wetter verzeichneten die Stafetten recht gute Zeiten.

32 Stafetten, wovon 14 aus der gegenwärtig in Locarno stationierten Gren. R. S. zusammengestellt, nahmen an der Veranstaltung teil und beendigten diese ohne den geringsten Unfall. Die Veranstaltung fand die moralische und materielle Unterstützung der Gemeinde- und Militärbehörden und besonders der Gren. R. S.

und deren Kdt., Herr Oberst i. Gsf. Steinrisser. Der Samariter-Verband Locarno und die Pfadfinder wirkten zuverlässig mit.

Resultate der ersten 10 Stafetten: 1. «Solduno», 67,09 Punkte (Kpl. Malè, Füs. Rizzi, Füs. Mellini). Zum zweiten Mal Gewinner des Pokals der Off.-Ges. Locarno; 2. Soc. Ginnastica Federale, Locarno (Gfr. Sargent, Gfr. Rossi, Wm. Stern); 3. «Fortuna», Valle Maggia (Kpl. Genazzi-Dellagana-Ottolini); 4. S. R. Granatieri VII (Rekr. Müri-Wolfensberger-Frank); 5. S. R. Granatieri II (Kpl. Spieß, Rekr. Nagel, Rekr. Neuenschwander); 6. Soc. Elettrica Sopracenerina; 7. Soc. Tf. und Rff. Militari, Ticino, Gruppo Lugano; 8. S. R. Granatieri V; 9. Sico Sport; 10. S. R. Granatieri 1.

Die Einzelklassamente ergaben folgende Resultate: 1. Bergsteiger: Kpl. Malè (Solduno); 1. Radfahrer: Gfr. Rossi (Soc. Gin. Fed. Locarno); 1. Läufer: Mitr. Togni (Soc. Elettr. Sopr.). — Der 1. Rang in der Disziplin kam der Soc. Federale di Ginnastica Locarno zu.